

Auszüge aus

Westphälischer National-Kalender von

Peter Florens Weddigen

Doctor der Philosophie, Prediger zu Kleinbremen im Mindenschen,
der Hallischen naturforschenden und der Westphälischen
patriotischen Gesellschaft ordentlichen Mitglied.

Leipzig, im Comtoir für Literatur in Elberfeld

(ein Dank an die Uni-Bibliothek Münster in Westfalen, welche als
Eigentümerin die digitalisierte Vorlage zur Verfügung stellt)

Vorrede

(Quelle: Westphälischer Kalender 1800)

Die Westphälische Geschichte und Erdkunde hat bisher nur sparsam das Glück gehabt, in gefälligen äußeren gestalten vor das Publikum zu auftreten. Die Werke unserer fleißigen Vorfahren eines Meibaums, Schatens, Teschenmachers, Hamelmanns und Andere erschienen gewöhnlich in dicken Folianten und Quartbänden, sorgten nur allein für Gelehrte in Studierstuben, und ließen andere Freunde der vaterländischen Geschichte und Erdkunde, die der lateinischen Sprache unkundig waren, worin ihre Schriften zum Theil abgefasst sind, leer ausgehen.

Der Verfasser dieses National-Kalenders, der seit mehreren Jahren einen Theil der Muße, welche ihm seine bisher bekleideten Ämter übrig ließ, dazu anwandte, durch ein bekanntes Journal dem künftigen Historiker und Geographen Westphalens vorzuarbeiten, wagte es, das Publikum, mit der sorgfältigsten Benutzung älterer und neuerer Hilfsquellen, auf einem, wie er hofft, angenehmen Wege, mit den Westphälischen Kreislanden ausführlich bekannt zu machen, und sich dadurch den Beifall wissbegieriger Leser und Leserinnen zu erwerben. Denn wahr ist es, was der weise Leopold II. einst sagte: „**schändlich ist es, sein Vaterland nicht zu kennen**“.

Die Arbeit ist mühsam, aber, wenn sie den Beifall der Kenner erhalten sollte, gewiss nicht ohne Nutzen.

Der **Patriotismus** wird belebt, wenn der Staatsbürger die Beschaffenheit und Vorzüge seines Vaterlandes kennen und schätzen lernt; --- **Nacheiferung** zu großen und edlen Taten wird angefeuert, wenn man ihm große und edle Männer vor Augen stellt; die **Aufmerksamkeit** oberer und unterer Gerichtshöfe wird, zum allgemeinen Wohl, in vermehrte Tätigkeit gesetzt, wenn mit anständiger Freimütigkeit bisher unbemerkte Mängel ins Licht gestellt werden; **gegenseitiges Zutrauen** zwischen Obrigkeiten und Unterthanen wird geweckt, wenn letztere aus Thatsachen sich überzeugen, wie sorgfältig in den Dicasterien (**Zentralbehörde**) für ihr Wohl gearbeitet wird. --- Wer für den Staat einen Verbesserungsplan entwerfen will, sagt der große Steward in seinem lehrreichen Werke über die Staatswirtschaft, der muss den Staat von Grund aus kennen.

Den 29. December 1799

P. F. Weddigen
Doctor der Philosophie und
Prediger zu Kleinbremen
im Fürstenthum Minden.

Anrede des Verfassers an sein Buch

(Quelle: Westphälischer Kalender 1801)

Beginne nun auch du die weite Reise, welche dein älterer jähriger Bruder, wie glaubwürdige Nachrichten mir melden, nicht ohne Glück vollendet hat. Nimmer entschwinde dir auf deiner Wanderschaft der Hauptzweck deines Berufes, der dich nicht dazu bestimmt hat, denen, die dir einen Platz in ihren Wohnungen anweisen, die edle Zeit zu vertändeln, oder die Strafe der langen Weile zu mildern. Dein Dasein fordert dich auf, Vaterlandsliebe zu verbreiten, echten Patriotismus zu beleben, mächtige Menschenfreunde, mit edler Freimütigkeit, auf bemerkte Mängel, die deinem Vaterlande nachteilige Folgen zuziehen könnten, aufmerksam zu machen, durch ausführliche Nachrichten von den Provinzen deines Vaterlandes das Publikum zu belehren, das Gebiet der Literatur zu erweitern, und über die Urnen der Würdigen unverwelkliche Myrtenkränze zu flechten.

Leitet dich ein günstiges Geschick in die Wohnungen solcher Männer, die, wenn Vaterlandsliebe sie beseelt, mir, deinem Urheber, zur Erreichung dieser Absichten, hilfreiche Hand leisten können; so entbiete ihnen in meinem Namen Gruß und Hochachtung, und muntere sie auf, zum Besten der Menschheit, zum Flor der Wissenschaften, zum dankbaren Andenken an die Taten guter und vortrefflicher Menschen mit mir einen wohlthätigen Plan durchzusetzen, dessen Folgen auch der Nachwelt segnend seyn werden. Ich entlasse dich. --- Lebe wohl!